

<b>Bekanntgabe</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>003/0020/2015</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>22.05.2015</b>
<b>Bericht Verkehrsüberwachungsdienst; Antrag SPD-Stadtratsfraktion vom 22.03.2015</b>		
<b>Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasserin: Frau Jasmin Ramsauer</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>11.06.2015</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht dient zur Kenntnis.

## Sachstandsbericht:

Mit Schreiben vom 22.03.2015 hat die SPD Stadtratsfraktion einen detaillierten und aktuellen Sachstandsbericht über die genaue Aufgabenstellung der Verkehrsüberwachung erbeten.

### 1. Originäre Aufgaben, Ziele

- a) Der Verkehrsüberwachungsdienst der Stadt Amberg ist im Rahmen seines Überwachungsgebietes zuständig für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, die im ruhenden Verkehr festgestellt werden. Daneben ist er für die Verfolgung und Ahndung folgender Verkehrsordnungswidrigkeiten zuständig, die im Rahmen des fließenden Verkehrs begangen werden:
- Verkehrsordnungswidrigkeiten in unmittelbarem Zusammenhang mit den angeordneten Verkehrszeichen: Zeichen 220 (Einbahnstraße) in Verbindung mit Zeichen 267 (Verbot der Einfahrt), soweit die Verkehrsordnungswidrigkeit durch Radfahrer begangen wird; Zeichen 237 (Radweg); Zeichen 239 (Gehweg); Zeichen 240 (Gemeinsamer Geh- und Radweg); Zeichen 241 (Getrennter Geh- und Radweg), Zeichen 242.1 und 242.2 (Beginn und Ende eines Fußgängerbereichs); Zeichen 244.1 und 244.2 (Beginn und Ende einer Fahrradstraße), Zeichen 325.1 und 325.2 (Beginn und Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs)
  - Verkehrsordnungswidrigkeiten, die von Radfahrern auf Gehwegen begangen werden.

Die Ahndung und Verfolgung von Verstößen gegen die Vorschriften über die zulässige Geschwindigkeit von Fahrzeugen ist auf den Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz übertragen.

Für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten betreffend den ruhenden Verkehr ist die Stadt Amberg in gleicher Weise zuständig wie die Dienststellen der Bayerischen Landespolizei. Die Stadt Amberg betreibt seit Oktober 1990 zur Wahrnehmung dieser Aufgabe einen Verkehrsüberwachungsdienst. Die Stadt Amberg und die (ehemals) Polizeidirektion Amberg haben sich im Rahmen der Vereinbarung vom 02.04.1990 darauf verständigt, dass das Tätigkeitsgebiet des

Verkehrsüberwachungsdienstes die gesamte Altstadt der Stadt Amberg umfasst. Sollte es die Stadt im Einzelfall für geboten erachten, den Verkehrsüberwachungsdienst auch außerhalb dieses Gebietes einzusetzen, wird die Polizei hierüber vereinbarungsgemäß vorher informiert. Die örtliche Zuständigkeit der Polizei erstreckt sich zwar weiterhin auf das gesamte Stadtgebiet, sie wird jedoch im Rahmen des räumlichen, zeitlichen und sachlichen Tätigkeitsbereichs des Verkehrsüberwachungsdienstes grundsätzlich nicht tätig. Die Aufnahme der Tätigkeit des Verkehrsüberwachungsdienstes im Oktober 1990 und das Einverständnis mit der Vereinbarung zwischen der Stadt und der Polizei vom 02.04.1990 hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 26.03.1990 einstimmig beschlossen bzw. erklärt.

Das Überwachungsgebiet des Verkehrsüberwachungsdienstes erstreckt sich zwischenzeitlich über die Amberger Altstadt hinaus über die Behindertenparkplätze und Spielstraße Am Anschluss (Kufü) zum Parkplatz am Schießstätteweg einschließlich der Wohnmobilparkplätze. Darüber hinaus werden das Parkdeck in der Marienstraße sowie Teile der Marien-, Emailfabrik- und Jahnstraße sowie des Mariahilfbergwegs überwacht. Eine Überwachung erfolgt auch teilweise in der Ruoffstraße, auf dem Parkplatz vor dem Finanzamt und den gegenüberliegenden parkscheinpflchtigen Parkplätzen. Ebenso in der Stichstraße Post/Bahnhof am Kaiser-Ludwig-Ring 9, im Parkdeck Kräuterwiese, dem Parkplatz an der OTH Amberg-Weiden und in Teilen der Fleurystraße. In dem als Anlage beigefügten Plan ist das Überwachungsgebiet gelb gekennzeichnet, der Parkplatz vor dem Finanzamt ist in dem Plan nicht mehr enthalten.

Die Parkplätze/Parkdecks Kräuterwiese, Mariendeck und Schießstätteweg wurden im April 2002 nach Anregung und in Abstimmung mit der Polizei in das Überwachungsgebiet des Verkehrsüberwachungsdienstes aufgenommen.

Seit dem 06.04.2010 findet aufgrund zahlreicher Anfragen und Bürgerbeschwerden zur angespannten Parksituation eine Verkehrsüberwachung in der Marienstraße (bis zur Ecke Wiltmaisterstraße), am Mariahilfbergweg (bis zum Haupteingang Klinikum St. Marien), in der Jahnstraße (bis zur Ecke Emailfabrikstraße) sowie in der Emailfabrikstraße und Fleurystraße statt (Bekanntgabe Verkehrsausschuss vom 12.05.2010).

Nachdem der Zweckverband Nahverkehr Amberg Sulzbach aufgrund von Verkehrsbehinderungen im Oktober 2011 dies beantragt hat, wird der ruhende Verkehr auch im Bereich Ruoffstraße (ab Ecke Kirchensteig), Schwaigerstraße (unterer Teil) und im nordwestlichen Teil der Marienstraße überwacht. Der parkscheinpflchtige Bereich gegenüber dem Finanzamt wurde ebenfalls in Abstimmung mit der Polizei einbezogen.

Die Überwachung der Ruoffstraße ab Ecke Kirchensteig, des unteren Teils der Schwaigerstraße, sowie des nordwestlichen Teils der Marienstraße erfolgt seit 12.12.2011, nachdem wiederum der Zweckverband Nahverkehr Amberg Sulzbach die regelmäßige Überwachung dieser Bereiche erbeten hatte, da durch Parkverstöße der ÖPNV behindert wird. Die Stichstraße Post/Bahnhof am Kaiser-Ludwig Ring 9 wird ebenfalls überwacht, da es trotz eines absoluten Haltverbotes durch Parkende zu Behinderungen der übrigen Verkehrsteilnehmer kommt (Bekanntgabe Verkehrsausschuss vom 21.03.2012).

- b) Durch die Tätigkeit des Verkehrsüberwachungsdienstes soll den unterschiedlichen Parkplatznutzern ein jeweils passendes Parkplatzangebot zur Verfügung gestellt werden. Kunden und Besuchern der Altstadt sollen Kurzzeitparkplätze bereitstehen, Ladezonen für den Lieferverkehr freigehalten und eine verstärkte

Verkehrsberuhigung für Wohnbereiche erzielt werden. Auch der Verkehrsfluss wird verbessert. Eine ausreichende Anzahl von öffentlichen Kurzzeitparkplätzen ist ein wichtiger Faktor für die Wahl als Geschäftsstandort. Geeignete Parkflächen sind daneben auch ausschlaggebend für die Wohnqualität. Eine entsprechende Steuerung der Parkplatznutzer kann nachhaltig nur durch einen stetigen Überwachungsdruck erreicht werden.

Im Rahmen dieser Zielsetzung legt der Verkehrsüberwachungsdienst daneben Wert darauf, den besonderen Bedürfnissen der Parkplatznutzer, Anwohner, Gewerbetreibenden, Veranstalter etc. gerecht zu werden.

Anwohner wünschen häufig eine verstärkte Überwachung – in der Altstadt auch in der Nachtzeit – oder eine Ausweitung des Überwachungsgebietes, da ihre private Zufahrt durch Parkende nur noch schwer anfahrbar ist, sie durch "Wildparker" eine Verkehrsgefährdung sehen und sie auch Bedenken hinsichtlich der Rettungswege/Feuerwehranfahrt haben.

Aktuell wurden dem Verkehrsüberwachungsdienst Wünsche über einen erhöhten Überwachungsdruck beispielsweise zu folgenden Bereichen auch während der Nachtzeit angetragen: Stichstraße Post/Bahnhof am Kaiser-Ludwig Rind 9, Mühlhof ("ständig zugeparkt"), Bereich Stadttheater, Spielstraße Am Anschluss, Bahnhofstraße, allgemein Behindertenparkplätze.

## 2. Weitere Aufgaben bzw. Service, Ziele

- a) Der Verkehrsüberwachungsdienst bildet die Schnittstelle zum Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz. Neben der Starthilfe und Unterstützung bei der Aufnahme der Tätigkeit des Zweckverbandes im ruhenden Verkehr, soll die Abstimmung der Überwachung des fließenden Verkehrs im Stadtgebiet Amberg übernommen werden. Ziel ist insbesondere die Verbesserung der Verkehrssicherheit.
- b) Dem Verkehrsüberwachungsdienst obliegt die Abwicklung des Service sms&park, der die bargeldlose und für den Bürger/die Besucher gebührenfreie Entrichtung der Parkgebühren mittels Mobiltelefon ermöglicht.
- c) Der Verkehrsüberwachungsdienst wird teilweise auch um Unterstützung bei Veranstaltungen gebeten. Beim Altstadtfest unterstützen die Außendienstmitarbeiter bei der geordneten Ein- und Ausfahrt bei der Bestückung der Stände etc. Daneben ist ihre Präsenz auch während der Nachtzeit gewünscht. Auch die PI Amberg hat bereits um eine verstärkte Präsenz bei den "schools out parties" bzw. nach den Prüfungszeiten gebeten.
- d) Sämtliche Außendienstmitarbeiter des Verkehrsüberwachungsdienstes sind in Erster Hilfe ausgebildet, wobei die Erste-Hilfe-Kurse auch regelmäßig wiederholt werden.
- e) Die Außendienstmitarbeiter des Verkehrsüberwachungsdienstes überprüfen Beschilderungen (verdeckt, zugewachsen, bei Baustellen verstellt etc.) sowie die Parkflächenmarkierungen und geben entsprechende Mängel etc. an den Innendienst weiter, der die Meldung an die zuständigen Stellen weiterleitet.
- f) Die Außendienstmitarbeiter des Verkehrsüberwachungsdienstes werden insbesondere von den Besuchern der Altstadt auch als "mobiler Infostand" in Anspruch genommen. Dabei geht es nicht nur um Wegbeschreibungen und Erledigungen innerhalb der Stadtverwaltung, es wird auch hinsichtlich

Veranstaltungen, Gastronomie, weiteren Freizeitaktivitäten und Sehenswertem in der Stadt Amberg nachgefragt.

- g) Die sonstigen Hilfeleistungen sind vielfältig. Seit Beginn der Aufnahme der Tätigkeit des Verkehrsüberwachungsdienstes haben die Außendienstmitarbeiter beispielsweise bei der Suche nach Kindern/Personen erfolgreich unterstützt, Fundsachen verwahrt und im Fundbüro abgegeben, Unfälle, Brände sowie Straftaten gemeldet, Erste Hilfe geleistet und hilfebedürftige Personen unterstützt (z.B. Reifenwechsel für eine schwangere Frau übernommen, ältere Personen begleitet).
- f) Die Außendienstmitarbeiter des Verkehrsüberwachungsdienstes bekommen bei Aufnahme Ihrer Tätigkeit einen erfahrenen Kollegen als Paten zur Seite gestellt, den sie auch über mehrere Wochen bei seiner Tätigkeit begleiten. Sie werden bei der Bayerischen Verwaltungsschule zu den rechtlichen Grundlagen geschult und erhalten Schulungen auch hinsichtlich der Konfliktbewältigung. Die Innendienstmitarbeiter werden entsprechend ihrem Aufgabenbereich ebenfalls geschult.

**Anlagen:**

Karte Überwachungsgebiet

---

Dr. Bernhard Mitko